

Alte Körne

Freiwillige Müllsammler haben immer weniger zu tun

SCHARNHORST An die Zangen: Bei der Reinigungsaktion des Naturlehrpfades Alte Körne packten auch Anwohner sowie Mitarbeiter des Werkhofes, die EDG und Anwohner ordentlich mit an. Sie fanden vieles, das nicht in die Natur gehört. Zugleich gab es eine gute Botschaft dieses Nachmittags.

Von Thilo Kortmann



Die Aktiven sorgen für Sauberkeit auf dem Naturlehrpfad. (Foto: Kortmann)

In Gummistiefeln und mit einer Müllzange bewaffnet steht Herbert Berlin, Organisator der Aktion, im kalten Wasser der Alten Körne. Aktion. „Dass man die Alte Körne vom Müll befreit, ist sehr wichtig, damit das Gewässer wieder normal fließen kann“, erklärt Herbert Berlin, während er mit der Müllzange Plastiktüten, Dosen und Tetrapacks aus dem Wasser fischt. Dabei nennt er auch einen der Gründe für den Müll in der Alten Körne: „Der Wind weht den Müll von den Wohnsiedlungen ins Wasser.“

Unterwegs in den Müll-Brennpunkten

Bei der immer im Frühjahr stattfindenden Reinigungsaktion wurden diesmal rund eineinhalb Kubikmeter Müll im Landschaftspark Alte Körne und auf dem Naturlehrpfad gesammelt. Ein Kubikmeter weniger als noch 2012. „Die Tendenz ist sinkend, es wird von Jahr zu Jahr weniger“, freut sich Wolfgang Becker, Sprecher des Initiativkreises. Die rund 20-köpfige Reinigungstruppe, davon fünf Anwohner, startete an der Flughafenstraße und suchte drei

Stunden lang Wiesen, Wege, Wälder und Gewässer nach Unrat ab.

Zu den Brennpunkten, an dem auch diesmal der meiste Müll gefunden wurde, gehörte der Bereich am Wirksfeld. „Alte Matratzen und Fernseher, ein Sack voller Windeln. Überall da, wo man gut mit dem Auto hinkommt, wird solcher Müll abgeladen“, sagt Becker.

Heinz Pasterny erinnert sich: „Das Kurioseste war mal ein Tresor, den wir gefunden haben.“ Etliche Schnapsflaschen und Bonbonpapier wurden auf den Wegen des Naturlehrpfades gefunden. „Das sind Bonbons, die die Nase frei machen und oft beim Sport gelutscht werden“, meint ein Teilnehmer.

Aktion gibt es seit sieben Jahren

Die Reinigungsaktion, die es so seit sieben Jahren gibt, wertet Becker als Erfolg, auch mit Hinsicht auf das Verhalten der Scharnhorster: „Unsere Aktion hat Vorbildfunktion. Wir beobachten immer mehr Menschen, die von alleine Müll aufheben“, erklärt der 1. Vorsitzende, der sich beim Werkhof und der EDG für die Unterstützung bedankte.

Müllzangen- und Säcke wurden von der EDG, die auch den Abtransport des Mülls sicherstellte, zur Verfügung gestellt.

Klaus Heise von der EDG meint: „Auch wir haben die Tendenz beobachtet, dass bei solchen Aktionen immer weniger Müll gefunden wird.“